

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und -betreuer

Fertig aufbereitete Konzepte und Übungen, Materialien und Kopier-
vorlagen für ein ganzheitliches Gedächtnistraining mit Senioren

Thema: Medienpaket - Musik, Bewegung & Sinnesarbeit, Ausgabe: 03
Titel: Sommerfrische (Beitrag zum Lied: Im Weißen Rössl am
Wolfgangsee) (34 S.)

ProduktHinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm
„Seniorenbetreuung“ des OLZOG Verlags. Ein Hinweis auf die Originalquelle
befindet sich in der Fußzeile jedes Dokuments.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Die motivierenden, sofort einsetzbaren Übungen und Kurzaktivierungen mit
Biografie- und Jahreszeitenbezug sorgen für Abwechslung im Pflegealltag,
steigern Selbstwertgefühl und Lebensqualität Ihrer Senioren und bedeuten
gleichzeitig Zeitersparnis und Arbeitserleichterung für Sie.

▶ Die Print-Ausgaben aus dem Programm „Seniorenbetreuung“ können
Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Hinweis zu den Beiträgen aus der Reihe »**Musik, Bewegung &
Sinnesarbeit**«: die Links zu den **Liedern** (Musikdateien im mp3-
Format) sowie zu einer **kostenlosen Einführung** finden Sie jeweils
direkt in der **Detailansicht des Artikels**.

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke
genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht
werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße)
Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrücke zu erstellen. Jede gewerbliche
Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 - 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 - 198
www.olzog.de | www.eDidact.de

„Im Weißen Rössl am Wolfgangsee“: Überblick zu den Kurzaktivierungen

Rubrik	Kurzaktivierung	Zubehör	Beschreibung auf Seite
1  Thema & Einführung	Thema & Einführung: Sommerfrische	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 1 	69
2  Plaudern & Erzählen	Biografieorientierte Fragen: Was fällt Ihnen zu „Sommerfrische“ ein?	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 2 • CD • evtl. Einführungstext 	72
3  Singen & Tönen	Lied: „Im Weißen Rössl am Wolfgangsee“	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 3 • CD • Liedtext • evtl. Noten und Akkorde • evtl. Rhythmus- und Bewegungsidee 	74
4  Hören & Lauschen	Filmhandlung: „Im Weißen Rössl am Wolfgangsee“	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 4 • Textvorlage • CD • Bildvorlage 	80
5  Sehen & Betrachten	„Herr Ober, bitte die Menage!“	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 5 • Utensilien für eine Menage • Tablett • großes Abdecktuch 	83
6  Tasten & Fühlen	Tischkultur – Servietten falten	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 6 • Servietten in verschiedenen Farben und Dekors 	85
7  Riechen & Schnuppern	Sonnenbad & Sonnenschirm	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 7 • Sonnencreme 	86
8  Schmecken & Genießen	„Heiße Liebe“	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 8 • Vanilleeis • heiße Himbeeren • Sahne • evtl. Eiswaffeln • Eisportionierer, Löffel • Schälchen 	87
9  Rätseln & Knobeln	Sommerfrischen sammeln	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 9 • CD • Block, Stift 	88
10  Bewegen & Aktiv sein	Seenplatte	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 10 • Kopiervorlage • 4–6 Fünf-Liter-Eimer • dicker Filzstift • Ball 	89

1 Thema & Einführung: **Sommerfrische**

Die „Sommerfrische“ ist ein altmodischer Begriff, der Jüngeren oftmals ganz und gar fremd sein dürfte. Er kommt aus der Zeit von 1850 bis 1950 und bedeutet so viel wie „in den Urlaub bzw. in die Ferien fahren“. „Sommerfrischen“ waren die Orte, wo es die Sommergäste (umgangssprachlich auch die „Sommerfrischler“) zur Erholung hinzog. Später wurde das Wort „Sommerfrische“ wenig bis gar nicht mehr benutzt und gilt heute als „veraltend“. In der Werbebranche wird es mitunter noch verwendet, um Produkten oder Kampagnen einen „nostalgischen Hauch“ zu verleihen.

Im Hinblick auf körperliche und psychische Gesundheit trug die Sommerfrische medizinischen Ansprüchen der damaligen Zeit Rechnung: Mediziner stellten Mitte des 19. Jahrhunderts fest, dass nicht allein die gefährliche Tuberkulose die Gesundheit der Menschen gefährde, sondern dass auch die Stadt an sich mit ihrer Enge, ihrem Lärm und ihrem Schmutz Erkrankungen hervorrufe. Um in derartigen Umständen zu überleben, bedürfe der Städter mindestens einmal jährlich des Aufenthaltes in gesunden Räumen, um Kraft und Energie zu tanken. Die Luft – rein, klar, gesund – galt als neues Allheilmittel. Wurde sie anfangs ausschließlich außerhalb Deutschlands, beispielsweise in den Alpen „erschnuppert“, versuchten deutsche Ärzte nachzuweisen, dass sie auch in hiesigen Mittelgebirgen und selbst im ländlichen Umland der Städte zu finden sei.



Ausblick von der Seeterrasse des Hotels „Weißes Rössl“ am Wolfgangsee im Salzkammergut, Österreich
(© weissesroessl.at)

Um die „richtige“ Einrichtung gab es langwierige Debatten in medizinischen und populären Zeitschriften. Ausschlaggebend war meist, dass es entweder eine Gastwirtschaft mit Pension oder Privatquartiere gab. So entstanden Ende des 19. Jahrhunderts Sommerfrischen quer durch Deutschland. Auch in Österreich waren sie nicht unbekannt, und viele kennen sicherlich den nostalgischen Film „Im Weißen Rössl am Wolfgangsee“. Er basiert auf der Operette „Im Weißen Rössl“ von Ralph Benatzky und handelt von den vielfältigen Vorbereitungen für den Empfang der Urlaubsgäste im gleichnamigen Wirtshaus.

(Quelle: www.uni-protokolle.de/nachrichten/id/20854/; Dr. Andreas Mai, Uni Leipzig)

Dem **Lied „Im Weißen Rössl am Wolfgangsee“** haben wir das **Thema „Sommerfrische“** übergeordnet. Auf den zugehörigen Kurzaktivierungskarten finden Sie daher immer einen Bezug zur Sommerfrische.

	<p>Alle Kurzaktivierungen passen zum Lied und zum Thema. Es empfiehlt sich, als Einleitung zunächst das Lied zu singen und dann eine Kurzaktivierung anzuschließen!</p>
---	---



Lied: „Im Weißen Rössl am Wolfgangsee“

Thema: **Sommerfrische**

CD 3, Track 3 & 4

Mögliche Bezugspunkte auf das Wertekonzept nach Viktor E. Frankl: „Worauf wir schauen!“

Biografiearbeit ist äußerst wichtig für die Lebens-Pflege. Wir müssen uns von jemandem ein Bild machen können:

- Wie hat ein Mensch sein Leben gelebt?
- Was ist ihm besonders wichtig gewesen?
- Welche Erfahrungen haben ihn geprägt?
- Wie hat ein Mensch seine Lebens-Pflege „eingeteilt“ und „gesichert“?
- Was ist in den verschiedenen Lebensaltern (Kindheit – Jugend – Erwachsener – 50+ – Senior/in – Hochbetagte/r) seine Lebens-Kultur gewesen?

Wenn wir das wissen und versuchen, die Werte (Wichtigkeiten) im **Schaffen**, im **Erleben** und in der individuellen **Einstellung** einer Person in unsere Arbeit zu integrieren, werden sich die uns anvertrauten Menschen mit uns und in unserer Einrichtung erheblich wohler fühlen (vgl. dazu auch Seite 17 f.). Bestimmte Wünsche, Bedürfnisse, Reaktionen und Verhaltensweisen werden wir besser verstehen, weil wir die Menschen kennen – „erkennen“.

Schaffens-Werte: Sommerfrische



Hat jemand immer etwas von seinem Lohn zur Seite gelegt – quasi für seinen Urlaub gearbeitet?
Wann war jemand zum ersten Mal (oder evtl. auch nie) zur Sommerfrische/im Urlaub?
Mit welchem Verkehrsmittel hat jemand seine Urlaubsreise/Sommerfrische angetreten (per Rad, Bahn, Omnibus, mit dem Auto, zu Fuß)?
Welche Aktivitäten waren im Urlaub angesagt? (Wandern, Radfahren, Schwimmen, Museen, wichtige Baudenkmäler und Kirchen besuchen)?
Wer übernahm das Kofferpacken für die Familie?
Von wem erfuhr man, wo es schön war (von Nachbarn, aus der Zeitung, aus der Werbung)?
Wer machte einmal „Sommerfrische“ auf dem Bauernhof (was 1950–1970 sehr beliebt war)?
Bei welchen Tätigkeiten half man auf dem Hof evtl. gern mit?
Hatte jemand Gästezimmer, eine Pension, ein Gästehaus oder eine Gastwirtschaft für die „Sommerfrischler“?
Was musste für den Gästeempfang alles vorbereitet werden (Zimmer putzen, Betten beziehen, Handtücher richten, Blumensträußchen in die Zimmer stellen, Frühstück vorbereiten)?

Erlebnis-Werte: Sommerfrische



Welche Erinnerungen hat jemand an „Sommerfrische“ bzw. „in den Urlaub fahren“ (es war aufregend, die ganze Familie war beisammen, der Vater war den ganzen Tag zugegen und kümmerte sich um die Kinder)?

An welche kulinarischen Genüsse erinnert sich jemand (alpenländische Brotzeit mit Speck, Rettich und frischem Schwarzbrot, Germknödel oder Salzburger Nockerln in Österreich oder die ersten Nudelgerichte/Pizza in Italien)?

Welche Landschaft hat jemanden besonders beeindruckt (bergige Landschaft, Seenlandschaften, die Ebenen der Nord- und Ostsee)?

War jemand evtl. schon einmal im Hotel „Weißes Rössl“ am Wolfgangsee/Salzkammergut in Österreich?

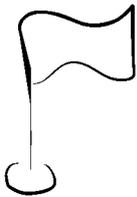
Welche – evtl. lustigen – sprachlichen Erlebnisse gab es (z.B. mit Bayerisch, Schwäbisch, Kärntnerisch, Italienisch)?

Welche Dinge im heutigen Alltag werden als „Urlaub“ erlebt bzw. erinnern an frühere „Sommerfrischen“ (z.B. Speckbrot, Eisbecher, Barfußgehen, Sonnenbaden)?

Mit wem fuhr man am liebsten in den Urlaub (Freunde, Ehemann, Familie, Reisegruppe)?

Welche Musik oder welche Lieder erinnern noch heute an Urlaube (z.B. Wanderlieder, damals aktuelle Schlager)?

Einstellungs-Werte: Sommerfrische



Mögliche Einstellungen:

„Wenn das ganze Jahr gearbeitet wird, dann darf man auch in den Urlaub bzw. in die Sommerfrische fahren!“

„Wir brauchten keinen Urlaub/Sommerfrische, wir lebten ja direkt im Tourismusgebiet – wir hatten jeden Tag die schöne Umgebung!“

„Ich fahre nicht gerne weg, ich bleibe lieber in meiner Umgebung!“ (ich werde leicht reisekrank, mir ist das zu viel Aufwand, ...)

„Wir sind über 20 Jahre in denselben Ort gefahren – wir waren dort auch schon richtig zu Hause und wurden vom dortigen Fremdenverkehrsverein geehrt. Das hat uns stolz gemacht!“

„Wir haben von unserem Haushaltsgeld immer etwas zur Seite gelegt, um zumindest einen kleinen Urlaub machen zu können!“

„Urlaub ist für mich etwas ganz Wichtiges – ich reise auch heute noch in der Fantasie oder im Fernsehen in andere Länder!“

„Nein, Urlaub kam für uns nicht in Frage, wir hatten kein Geld dafür bzw. mussten zu Hause auf dem Hof oder in der Firma so viel mithelfen!“